Vermischtes.

* Ueber die jugendlichen Mörder des Justizraths Levy hielt in Berlin Geheimrath von Massow aus Potsdam einen Vortrag. Er führte aus, als altem Kriminalisten sei es ihm vom ersten Augenblicke an nicht zweifelhaft gewesen, daß nur junge Anfänger an der Mordthat betheiligt seien. Die That sei umso grausiger, als man nicht nach alter Verbrechermanier erst eingebrochen und gestohlen habe, sondern man habe gleich mit einem Mord begonnen und, was das Grausige noch erhöhe, anfänglich sogar einen dreifachen Mord geplant. Werner und Grosse hätten keine Noth gekannt, nur aus der Lust zum Vergnügen hätten sie sich Geld verschaffen wollen. Dies zeige Gefühle, die man kaum fassen und begreifen könne. Kaum seien die Burschen der Schule entwachsen und konfirmirt, so waren sie auch schon auf verbrecherische Wege gerathen. In vielen Fällen habe es sich gezeigt, daß ungenügende Aufsicht der Jugend den Weg zum Verbrechen bahne. Es müsse hierin Wandel geschaffen werden. Durch dieses Vorkommniß seien Vielen die Augen geöffnet. Man schilt auf die Kirchen, Schulen, die Gewerbefreiheit und die neuen Gesetze. Redner ist ganz anderer Ansicht, trotzdem er ein „ganz Schwarzer" sei. Die Gewerbefreiheit halte er für durchaus nothwendig; schon aus der Entwickelung der Verhältnisse habe sich dies ergeben. Wie Berlin sich geändert hat, so haben sich auch die Verhältnisse geändert. Redner erinnert sich noch der Zeit, wo man die Dorotheenstraße als die letzte Straße Berlins bezeichnete und wo man in der Bernburgerstraße Roggen mähte. Damals erhielt kein Junge Geld, ebenso wie es heute noch in den oberen Ständen der Fall sei, wo die Jungen bis zum 18. Jahre in strenger Zucht gehalten würden. Der reiche sowohl wie der arme Junge wären aus einem Holz geschnitzt und machten dumme Streiche, sobald sie Geld haben. Eine schärfere Ueberwachung, Abschaffung des Schlafstellenunwesens, Gründung eines Heims für verwahrloste Jünglinge und ähnliche Einrichtungen mit gesetzlicher Hilfe thäten große Noth. Auch für öffentliche Lesehallen mit gesunder Lektüre müsse mehr gesorgt werden. Die Aufwendungen für solche Dinge würden sich lohnen. Wenn die jungen Leute und auch die Verbrecher, die sich vornehmen, sich zu bessern, nicht in andere Verhältnisse gebracht werden, sei alle Arbeit vergeblich. Eltern, denen die Erziehung ihrer Kinder nicht gelingen will, muß ein Vormund zur Seite gestellt werden, der einschreitet und die Jungen in sichere Obhut bringt. Falls unsere Jugend so gedeiht wie Werner, Grosse und Genossen, dann müssen wir uns vor der Zukunft fürchten. Zum Schluß der Versammlung, in der noch Pastor Berlin und ein Herr Tischendörfer sprachen, wurde die Errichtung einer Rettungsanstalt für verwahrloste Jünglinge angeregt.

* Die Kunde von einem neuen Mord verbreitete sich Sonntag Nachmittag in Berlin. Im äußersten Norden, in der Nähe der Buchstraße am Nordufer, wurde der Hausdiener Konrad Karge, Rheinsbergerstraße 32 wohnhaft, todt aufgefunden. Allem Anschein nach ist er beraubt worden. Die polizeiliche Meldung spricht sich vorsichtig dahin aus, daß „nach ärztlicher Annahme die Möglichkeit eines unnatürlichen Todes nicht ausgeschlossen" sei. Der Wochenlohn in Höhe von 21 Mark wurde bei der Leiche vermißt. Der Begleiter Karge's, Namens Döring, sagte aus, daß er, ebenso wie Karge, schwer betrunken gewesen sei, daß er nicht wisse, wie er selbst nach Hause gekommen sei und seinen Freund unterwegs aus den Augen verloren habe. Döring wurde verhaftet, aber wieder freigelassen, weil er seine Schuldlosigkeit vollständig darlegen konnte. Karge und Döring erhielten, als sie in später Abendstunde am Sonnabend ein Lokal besuchten, von dem Inhaber infolge ihres angetrunkenen Zustandes nur je ein Glas Weißbier. Nachdem sie das Bier getrunken hatten, wurden sie vom Wirth unter Beistand des Nachtwächters in eine herbeigeholte Droschke gesetzt. Was sich von da an zugetragen hat, ist völlig unaufgeklärt. Der Droschkenkutscher bekundet, daß, als er am Wedding anzukommen sei, seine Fahrgäste sich nicht mehr in der Droschke befanden. Wo und wie sie sich aus der in Bewegung befindlichen Droschke entfernt haben, erklärt er nicht zu wissen.

* Dem „Intransigeant" zufolge hat der Polizeikommissar in einem öffentlichen Lokal des Faubourg Montmartre in Paris einen wahren Sündenpfuhl entdeckt, wo die abscheulichsten Sittlichkeitsvergehen von vielfach bekannten und geachteten Leuten aller Kreise, unter denen sich auch ein Fürst befinden soll, der sich nur vorübergehend in Paris aufzuhalten pflegt, begangen wurden. Der Polizeikommissar beschlagnahmte eine sehr erbauliche Korrespondenz und auch eine Buchführung, in der die eigenartige Kundschaft des Hauses mit Namen bezeichnet ist. Mit Rücksicht auf die Zahl und das Ansehen der kompromittirten Persönlichkeiten erachtete der Polizeikommissar Archer es für geboten, vorerst dem Polizeipräfekten Lepine eingehenden Bericht zu erstatten, sodaß die Möglichkeit, den Skandal zu vertuschen, nicht ausgeschlossen ist.

* Ueber eine abenteuerliche Fahrt in dem von Kanisza in Ungarn nach Wien verkehrenden Postzuge am 21. d. M. wird berichtet: In einem Abtheil erster Klasse saßen zwei Kavallerieoffiziere, die auf der Rückreise aus Ungarn nach Wien begriffen waren. Im Nebenabtheil befand sich ein dritter Passagier. Der Zug fuhr gerade mit großer Geschwindigkeit gegen Oedenburg, als plötzlich die beiden Offiziere ein fürchterliches Krachen vernahmen. Sie sprangen auf und waren sich bald der gefährlichen Lage bewußt. Ein nochmaliges Krachen erfolgte. Der Fußboden des Abtheils spaltete sich, und die Offiziere waren bald in eine Staubwolke gehüllt. Steine flogen vom Bahndamm durch das große Loch in das Abtheil. Einer der Offiziere suchte nach der Nothleine, fand sie aber nicht. Plötzlich senkten sich die Wände und trennten sich von der Decke. Auch die Sitze, an denen sich die Offiziere festhielten, drohten zusammenzubrechen und sammt ihrer Last auf den Bahndamm zu fallen. Als die Passagiere schon nahe daran waren, durch den Spalt auf den Bahndamm zu stürzen, bemerkte ein Schaffner die große Gefahr, eilte zum ersten Wagen, zog die Nothleine, und bald war der Zug zum Stehen gebracht. Bei näherer Untersuchung zeigte es sich, daß der äußere Reifen eines Rades gesprungen und ein Stück des Reifens abgefallen war. In Folge dessen bohrte sich das Rad mit dem anderen Theile des Reifens und den Speichen während der Fahrt in den Bahndamm, warf die Steine auf und durchschlug schließlich den Fußboden des Waggons.

* 5417 Pfund Chocolade ist ein achtbarer Gewinn ohne Risiko. Ihn hat eine Modistin, Frl. Hesse in Berlin gemacht. Die Chocoladenfabrik von André Mauxion hatte einen Obelisken von Chocolade in Treptow ausgestellt, und der beste Schätzer seines Gewichts sollte ihn gewinnen. Frl. Hesse hat dasselbe bis auf ein Pfund genau getroffen. Zwischen drei Konkurrenten mußte das Loos entscheiden. 350,000 Lösungen, zum Theil in Versen und in Zeichnungen, waren eingegangen.

* Ueber Hochwasser wird aus Oesterreich berichtet: In Südtirol hat das Hochwasser außerordentlichen Schaden angerichtet. Im Eggenthale wurden mehrere Brücken fortgerissen, der Leno erreichte im Vallarsathale eine solche Höhe wie im Unglücksjahre 1882, zerstörte zahlreiche Brücken und schwemmte in St. Anna der Firma Scomazzoni 3000 Buchenstämme fort. In Masi bei Cavalese wurden die Bewohner delogirt, die Gemeindestraße von Montebaldo wurde vernichtet, die Wasserleitung zerstört, und der Schaden beläuft sich daselbst auf 40,000 fl. Der Regen hat nun aufgehört. Das in den letzten Tagen in Folge wolkenbruchartiger Regengüsse eingetretene Hochwasser hat in den Bezirken Radmannsdorf, Krainburg, Laibach und Umgebung bedeutende Schäden angerichtet. Im Gebiete der Wocheiner Save ist der Verkehr auf den Landes- und Bezirksstraßen wegen theilweiser Abrutschung und sonstiger Beschädigungen derselben eingestellt. Die Savebrücken bei Wocheinervellach, Seebach, Zeflach und Koristen sind alle mehr oder minder beschädigt und gesperrt. Vom Sägewerke des Religionsfonds an der Wocheiner Save wurden Klötze und Bretter in großer Zahl weggeschwemmt. Die dem Religionsfonds gehörige Wehranlage in Althammer wurde weggerissen. Im Gebiete der Watzener Save wurde der Markt Aßling durch Wildbäche überschwemmt, und wurden durch die Save, den Kankerfluß und den Feistritzbach Ufergrundstücke, sowie sechs Wehranlagen durchbrochen und theilweise weggeschwemmt. Die Bezirksstraße bei Rakovca ist total überfluthet. Zwei hölzerne Brücken wurden gänzlich weggerissen. Der Wasserstand der Save im Laibacher Bezirke ist außerordentlich hoch. In der Ortschaft Jezica drang das Wasser in die Häuser und mußten Delogirungen vorgenommen werden. In Jarsche wurden 40 Meter Ufertterrain weggeschwemmt. Die hölzerne Reichsstraßenbrücke in Cermuc senkte sich um einen Meter und wurde ein Joch derselben um einen halben Meter flußabwärts verschoben. Diese, sowie die Savebrücke bei Tacen mußten gesperrt werden. Das Wehr bei der Papierfabrik Zwischenwässern wurde durchgerissen; Sicherungs- und Rekonstruktions-Arbeiten an den Brücken sind im Zuge. Das Laibacher Moor steht theilweise unter Wasser, die Ortschaft Lepe ist überschwemmt. Eine Hilfsaktion wurde eingeleitet

Oberarzt a. T. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden, 1/8—1/4 Uhr u. Abds. 7—8 U. Auf Wunsch briefl. Ausk.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—1/2 3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstr. 31, I. geheime u. Hautkr. 8-5, Ab. 7-8.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, I. alle männl. geheimen u. Hartleid., Geschw., Warzen 2c. 1/2 11—3, 1/2 6—8. Ausw. briefl.

Gosetinsky, Zinzendorfstr. 47, pt., heilt Geschwüre, Schwäche, Haut- u. Harnleiden 2c. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

Bötteder, Röhrhofsgasse 4, a. d. Annenstr., heilt frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5, Abends 7—8.

A. P. R. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Lothringerstraße 2. Hiesig. Vertreter von Dr. v. Alimonda's elektr. Orig.-Apparaten zur erfolgr. elektr. schmerzfreien Selbstbehandl. Benutz. diesl. Appar. in mein. Anstalt tägl. v. 9-6, Sonnt. 9-1. Prosp. grt.

Kyling, Flemmingstraße 23, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. Spr. 8-5. Ausw. briefl.

Held, für gesammte Heilkunde, geheime und Frauenkrankheiten, Markgrafenstr. 24, 2. Et. Sprechzeit 8—10 Vorm., 12—3 Nachm., 5—8 Abends. Sonnt. 10 V. bis 4 N. Ausw. auch briefl.

Hotel de l'Europe, München, gegenüber dem Centralbahnhof, Südbau, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Elektr. Licht. Mäßige Preise. E. Schmöller. †

10 Millionen Flaschen in den Marken der Gesellschaft bis jetzt verkauft. Marke Gloria, roth und weiß, à 55 Pf., Marke Gloria extra, roth, à 70 Pf., Perla d'Italia, roth und weiß, à 85 Pf. (bei 12 Flaschen ohne Glas) der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft sind allgemein anerkannt vorzügliche Tischweine. Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen.

Was ist Schapirograph?*) Schapirograph ist ein neuer, unübertroffener Vervielfältigungsapparat zur selbstständigen kostenlosen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Aktenstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen 2c. 2c. in Schwarzdruck. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine erstaunlich einfache, der Erfolg unausbleiblich und garantirt. Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erzielt man ohne Presse und ohne jede Chemikalien auf die einfachste Weise ca. 150 Abzüge innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Quart und Folio kostet mit allem Zubehör nur 17 Mk. Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Vervielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum probeweisen Gebrauche für 5 Tage franco zu versenden und beanspruchen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung. *) Prospekt und Druckproben frei. Hermann Harwitz & Co., Berlin C, Klosterstraße 49. Special-Geschäft für Patent-Artikel.

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.

Seidenwaaren, Wilhelm Nauitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Neue Direktion. Glänzend renovirt.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Nach 7jähriger Praxis in Bad Freienwalde a. O. habe ich mich in Dresden-A. niedergelassen und wohne
Albrechtsstrasse 9b, pt.,
Ecke Grunaerstraße, im Hause des Hrn. Hauptm. a. D. Opelt.
Dr. med. Max Küster,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Sprechzeit: Vorm. 9—1/2 11 und Nachm. 4—5 Uhr.

H. Stahr
approb. Zahn-Arzt,
Marschallstr. 15, II., Ecke Steinstr.
Künstl. Zähne, Plomben, Zahnziehen gänzlich schmerzlos in der Betäubung, sowie auch ohne Betäubung (Cocain).

Kaffee
Max Thürmer, Dresden,
feinste, zur höchsten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten.
Einzelverkauf: Kaulbachstr. 18 in der Rösterei, König-Johannstr. 21, Seestr. 13, Hauptstr. 4 u. Ecke Pragerstr., gegenüber dem Panorama.

Annoncen arbeiten,
selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt",
nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerückt werden.
Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
in Dresden, Wilsdrufferstr. 6 neben der Dresdener Bank (Teleph. 1109)
betrauen.
Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft ertheilt
Besondere Vortheile durch Bewilligung höchster Rabatte.
Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung.
Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschlag auf Verlangen zu Diensten.

Kronleuchter, gebr., 3-, 5- und 6armig, billig zu verkaufen. Baum, Grünestraße 10, p

Canapee und 2 Fauteuils, hübsch, wenig gebr., billig zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Seidenwaaren.
Sämmtliche Neuheiten in gediegenen Seidenstoffen jeder Art für Braut-, Hochzeits-, Gesellschafts- u. Ballkleider sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Specialität:
Wm. Schroeder'sche Fabrikate anerkannt als die besten der Welt.
Carl Eduard Pietsch.
Gegründet 1826.
Seit 1872 nur Wilsdrufferstrasse 9.

Zahn-Arzt
Dr. chir. dent. Hendrich,
Sprechzeit 9—5. 9 Struvestrasse 9. Sonntags 9—12.
Vollst. schmerzlose Operation in der Betäubung. Plombiren 2c.
Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk, Gold, Aluminium 2c.
Specialität: Kronen- und Brückenarbeiten.
Zahnkronen ohne Gaumenplatte,
der beste Ersatz verloren gegangener Zähne.
Unbemittelte halbe Preise. Theilzahlung gestattet.

Preuß & Brendecke,
Seestraße 10.
Figaro-Jäckchen,
größte Neuheit, in großer Auswahl, von M. 2.50 ab.
Neuheiten in Halsrüschen
in herrlichen Mustern.
Feder-Boas
in großer Auswahl.

Dr. chir. dent. H. Hamecher,
approb. Zahnarzt,
Pragerstr. 28. Telephon I, 608. Sprechzeit 9—5,
fertigt als Specialität nur noch
Rein-Aluminium-Gebisse,
System Dr. Scheffler.
Kautschuk- u. andere Metall-Gebisse werden durch Dr. Scheffler's Rein-Aluminium-Gebisse, welche höchst dauerhaft und der Gesundheit sehr zuträglich sind, bald ganz verdrängt sein.
In Dresden sind Dr. Scheffler's Gebisse nur bei mir zu haben!
Nur schmerzlose Zahnoperationen!
Plombiren etc.
Zahnkronenersatz eigener Erfindung.
(Kautschukgebisse werden nur auf besonderen Wunsch gefertigt.)

H. A. Pupke
Schloss-Str. 10, part. u. I. Et.
Kronen, Ampeln
Tischlampen
u. s. w.
für Gas und elektr. Licht.

„Triumph-Seife"
die beste für Wäsche und Haushalt.

Kelle & Hildebrandt
fertigen
Stall-Einrichtungen.

Oswin Andrich,
Dresden, Johannesstraße Nr. 15
empfiehlt
Seidel & Naumann's
hocharmige
Nähmaschinen
für Familie und Gewerbe.